



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Vergleichende Darstellung der architectonischen  
Ordnungen der Griechen und Römer und der neueren  
Baumeister**

**Mauch, Johann Matthäus von**

**Potsdam, 1832**

Capitäl vom Tempel des Apollo Didymäus.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63088](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63088)



Die Zeit der Erbauung ist nicht anzugeben, doch nach dem Styl der Architectur zu schliessen, wahrscheinlich nicht später, als Demetrius Phalereus die zwölfsäulige Vorhalle durch Philon vor das Telesterion stellen liess.

### CAPITÄL VOM TEMPEL DES APOLLO DIDYMÄUS.

Der Standort der Halbsäulen in der Cella, wozu dieses Capitäl gehört haben soll, wurde schon auf Tafel 12. im Grundrifs Fig. 8. angegeben. Es ist von bedeutender Gröfse, 5' 2,5" hoch. Die Säulen konnten also gleiche Höhe mit den jonischen desselben Tempels gehabt haben.

Das Capitäl ist reich und edel in seinen Verhältnissen, und durchaus musterhaft zu nennen. Die Zeit seiner Entstehung ist ungefähr in die Mitte zwischen das erste Erscheinen dieser Ordnung, im Tempel zu Bassae durch Iktinus, und zwischen den Bau des Monuments des Lisykrates zu Athen und des Vestibulums zu Eleusis, zu setzen. Wie bei allen griechisch-korinthischen Capitälen, so sind auch hier die zarten Extremitäten abgebrochen; bei der Ergänzung der Eckschnörkel liess ich zwei Blätter unter den Spitzen des Abacus entspringen, wovon das eine die Unteransicht dieser Spitze verdeckt, während das andere gezackte, mit den daraus entspringenden Blumenstengeln, den Spalt zwischen den Schnörkeln ausfüllt. In einem perspectivisch gezeichneten Theil des Capitäls Fig. 5. habe ich dieses so deutlich, als es der kleine Maafsstab erlaubte, zu machen gesucht. Bei Fig. 1. ist der Aufrifs des Capitäls, bei Fig. 2. ist der Durchschnitt durch die Front, und mit punktirten Linien die Ansicht über's Eck vorgestellt. Bei Fig. 3. ist ein Theil des Plans vom Capitäl mit allen seinen Einzelheiten gegeben. Zunächst folgt ein Theil, wo die Blätter weggenommen sind, und dann noch ein Theil, wo auch die Stengel und Schnörkel fehlen, und der Horizontal-Durchschnitt durch den oberen Theil des Säulenstammes genommen wurde. Die elegante Ausbildung dieses Capitäls wird bei der Vergleichung mit dem römisch-korinthischen, dem sogenannten regelmässigen Capitäl, nicht zu verkennen sein.

Unter Fig. 4. habe ich den Eierstab des Abacus in größerem Maafsstabe nebst dessen Durchschnitt so gezeichnet, dafs er in seiner grössten Ausdehnung erscheint, wie man ihn von unten hinauf gewöhnlich sieht, und für welche Ansicht er auch berechnet sein muß. Bei den schönsten griechischen Mustern dieses Ornaments, vorzüglich am Erechtheum, findet in der Regel folgendes Verhältnifs statt: Die Theilung von Mittel zu Mittel ist der Höhe gleich. Das Profil des Gliedes, des Wulstes, worin dies Ornament gearbeitet wird, ist ein Theil der Eilinie. Die Breite des Eies ist der halben Theilung gleich, die Höhe des Eies gleich  $\frac{2}{3}$  der Theilung; die Form desselben ist die eines Schlangeneies. Die Weite zwischen zwei Eiern ist also der Breite eines Eies gleich; sie wird in drei gleiche Theile getheilt, wovon der mittelste für die Zunge, und die beiden anderen für die Einfassung oder Schale des Eies bestimmt werden. Das Profil der Einfassung und das Zuspitzen der Zunge war meistens so wie bei Fig. 4., wo die ganze einfache Eintheilung durch punktirte Linien versinnlicht ist. Wenn man nach diesem Schema einmal mit Aufmerksamkeit einen Eierstab gezeichnet hat, so wird sich die Hauptform der schönsten Verhältnisse dieses Ornamentes für immer dem Gedächtnifs einprägen, und nie, auch ohne Vorbild, die bauchichte breitgezogene Form vorkommen können, wie sie bei den spät-römischen Bauwerken gefunden wird.

### VOM EINGANG DES THURMES DER WINDE IN ATHEN <sup>1)</sup>.

#### TAFEL XIV.

Der sogenannte Thurm der Winde hat die Form eines achteckigen Prisma, an dessen Seiten die Hauptwinde allegorisch in Relief dargestellt sind. Auf der Capital-ähnlichen Bekrönung der Dach-

1) *The antiquities of Athens by J. Stuart etc. V. I. Chap. III.*